

Beschreibung

gen mittag das Seyerisch gebirg. Ist dreyer tagreyßen vngewerlich
breit/vnnd vj. tagreyß lang. Wien ist die hauptstatt darin/welche
der namhafftige fluß Thonaw fürfließt/vnd das land schier mitten
vonn einander theilt/mit wasser wol befeuchtet/mit weingärten ge-
pflanzet/holgreich/acker fruchtbar/vill fisch vnnd weinn ge-
wechs.

Merhernland.

Son Osterreich gegen miternacht ligt Merhisch land/dar
inn ist etwa einn freisams raubgirigs volck/zwischenn den
Hungern vnnd Behem ligende/gewesen. Etwan ist die
herichafft fast breit vnnd mechtig gewesen/aber vil herr-
schung ist disem volck genommen/vnnd durch die Römischen Key-
ser in Behem gewendet/es ist an volck vn̄ Korn einn reiche gegne. Die
fürnemst statt darin ist Pünn/dis volcks zung ist gemischt Teutsch
vnnd Behemisch.

Schlesierland.

Segenn mitternacht folgt nach Merhern Schlesierland/nis
ein vnedle gegne/gegenn Ouent ans Polnisch stossend.
Die lantze diser gegne ist bei viij. roß läuffenn/Die haupt-
statt dis lands ist Preslaw/an der Ader gelegen. Die zung
dis volcks ist der mertheil Teutsche/ihensit halb der Ader
die Polnisch sprach.

Frackenland.

Frackenland/hat Schwabenn vnnd Beyern gegenn
mittag/den Rhein gegenn dem nidergang/die Behem
gegen dem auffgang/Hessenn vnnd Türingenn gegenn
mitternacht/ein weit wolbewart/mit bergē verschlos-
sen land/dem schwerlich zū zukommenn ist/innwendig
aber eben mit vil stetten vnnd schlossern notfest/dar
auff fruchtbar an allerley treid vnnd weinwachs/mit
schönen wisen vn̄ buumgärten geziert/vn̄ mit allerley vihe überflüs-
sig/fischreich/doch reicher an wildpied vn̄ vogelfang/ein arbeitssam
volck/bawet wein/trincket aber gemeinlich wasser.

Schwabenland.